

# W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 100.

17. Dezember.

1842.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw und Neuenbürg. (An die Gemeinderäthe.) Zu Beseitigung der vielen Anstände, welche sich insbesondere bei der Controle derjenigen Zehentsurrogatgelder-Ansätze ergeben, die bei den — den Gemeinderäthen zustehenden Bauconcessions-Ertheilungen vorkommen, werden die Gemeinderäthe in Folge Erlasses der K. Finanzkammer angewiesen:

1) nach Analogie des § 2 der Verordnung vom 1. Nov. 1820 Reg. Bl. S. 585 jedesmal, so oft es sich von Ueberbauung eines, der Finanzverwaltung oder einer evangelischen Pfarr- oder Schulstelle zehentbaren Plazes handelt, über den zu machenden Ansatz mit dem Cameralamte zu communiciren und dessen Zustimmung einzuholen; sofort

2) über den Ansatz gleich bei der Concessions-Ertheilung eine Urkunde auszufertigen und diese alsbald dem Cameralamte zum Behufe des Gefäll-Einzugs und zum Belege seiner Rechnung zuzustellen;

3) in das dem K. Oberamte vierteljährig einzusendenden Verzeichniß über derlei Ansätze nur diejenigen Posten aufzunehmen, welche auf die angegebene Weise vom K. Cameralamte begutachtet und bereits wirklich angesetzt worden sind, wobei der Tag, unter welchem die Einweisungsurkunde dem Cameralamte zugefertigt wurde, anzugeben ist;

4) in diesem Verzeichnisse bei jedem Posten den Berechtigten (Cameralamt, Pfarr- oder Schulstelle) zu benennen und dagegen

5) die den katholischen Pfarreien und andern, als den unter 1) genannten Berechtigten zustießenden Zehentsurrogate hieher nicht anzunehmen, weil es sich blos um die Controle derjenigen Ansätze handelt, welche von den Cameralämtern zu verrechnen sind. Am 9. Dez. 1842. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Leybold.

Calw. (An die Ortsvorsteher). Dieselben werden aufgefordert, binnen 14 Tagen zu berichten:

1) wie viel die Staatssteuern und der Amts- u. Gemeindefschaden von 1842/45 in ihren Gemeinden betrage?

2) was indessen hievon eingezogen wurde und wenn das Verfallene nicht schon beigetrieben ist? welchen Anstand der Einzug hat?

Zugleich ist anzuzeigen, ob die angeordneten monatlichen Einzugstage gehalten, die Rückstände von den Gemeindepfleger bei dem Schultheißenamt eingeklagt wurden und was dieses hieauf verfügte?

Man erwartet, daß die Ortsvorsteher wie die Gemeindepfleger ihrer Obliegenheit in Betreibung der Steuern gebührend nachgekommen sind, widrigenfalls man Versäumnisse rügen müßte. Den 12. Dezbr. 1842. K. Oberamt. Gmelin.

Hirsau. (HaberbeifubrAltkord). Die Beifubr von 500 Scheffel Haber für die K. Civilliste nach Stuttgart findet am Donnerstag den 22. Dezbr. Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Cameralamtskanzlei statt.

Die Aukfordsliebhaber werden eingeladen, der Verhandlung beizuwohnen, müssen sich aber für die Lüchtigkeit zu einem derartigen Aukford ausweisen.

Die Schuldheissenämter wollen dieß den Einwohnerschaften bekannt machen lassen.

Den 13. Dez. 1842.

K. Cameralamt.

Calw. (Fahrnißverkauf und Gläubiger-Aufruf.) Aus dem Nachlaß der kürzlich verstorbenen Samuel Kohler, Pflasterer's Wittwe wird kommenden

Montag den 19. Dezember in deren Behausung an der Stuttgarter Straße eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten u. kont

Morgens 8 Uhr

Gold und Silber, Manns- u. Weibkleider, Kuchengeschirr von Kupfer, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Steingut, Glas und Holz, Bücher.

Mittags 1 Uhr:

Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

Zugleich werden alle diejenige, welche an die Kohler'sche Masse aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der sodann vorzunehmenden Kohler'schen Verlassenschafts-Theils- und Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 14. Dez. 1842.

K. Gerichts-Notariat.  
Ritter.

Höfen. Nahe bei dem hiesigen Ort auf der Straße wurde ein Paar blaue neue baumwollene Strumpfe, eine Kappe mit Pelzbräm und eine mit Eisyl gefunden; die Eigenthümer können diese innerhalb 15 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühren bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Am 13. Dez. 1842.

Schuldheissenamt.  
Böbamer.

Forchenzapfen Verkauf.  
Forstamt Neuenbürg. Die unterzeichnete Stelle bezahlt für die hier her kostenfrei abgelieferten und rein gepuzten und außer den Staatswaldungen gebrochenen Forchenzapfen pro 1 Simri 17 kr. und für Fichtenzapfen pro 1 Simri 6 kr., wobei gehäuftes Maas bedungen ist. Die Lieferungen werden an jedem Tag angenommen.

Den 5. Dez. 1842.

K. Forstamt.  
Moltke.

Calw. (Schulden-Liquidation). In der Ganttsache des weiland Johann Baltas Schuon, gewesenen Strumpfwiebers dahier, wird die Schulden-Liquidation am

Montag den 9. Jan. 1843

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Calw vorgenommen werden.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung im Schwäbischen Merkur werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 6. Dez. 1842.

K. Oberamts-Gericht.  
Finckh.

Simmozheim. (Schafwaide-Verletzung). Zu Folge Beschlusses der Gemeinde-Collegien vom 29. v. M. wird die hiesige Schafwaide, welche 300 Stück Schafe mit gesundem Futter ernährt, bis

Donnerstag den 5. Jan. 1843

Freitag 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 5. Dez. 1842.

Schuldheissenamt.  
Repphun.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Einen schönen messingenen Mörser, das Pfund um 36 kr., einen schönen Familienschlitten, der ein- und zweispännig zu gebrauchen ist, hat billigst zu verkaufen  
D. Thudium.

Calw. Es wird ein (wo möglich gewölbtes) Magazin, nach Umständen auch in einer Scheuer zu miethen gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

Calw. Wer Lust hat, nächsten Sommer auf hiesiger Schafwaide Schafe aufzuschlagen, wolle sich innerhalb 8 Tagen melden bei

Bierwirth Hermann.

Calw. Am nächsten Christabend wird der Unterzeichnete mit einem vollständigen Lager von Teppichen und Winterschuhen den hiesigen Markt beziehen und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens.

J. Borger, Teppichfabrikant.

Calw. (Uhren = Empfehlung). Durch eine neue Sendung vorzüglicher und geschmackvoller silberner und goldener Herren- und Damen-Uhren mit Spindel- und Cylindergang, habe ich meinen bisherigen Borrath ansehnlich vermehrt und erlaube mir, dieselben unter Zusicherung der billigsten Preise und angemessener Garantie bestens zu empfehlen.

L. Weißer, Uhrmacher.

Calw. Wachstöcke in schönster Auswahl, sowie sehr schönen Landhonig den Schoppen zu 24 kr. und Havannahonig den Schoppen zu 20 kr. bei

M. Dreiß, Conditior.

Calw. Schöner italienischer Spinnhanf, der unserem inländischen Flach so ziemlich gleich kommt, ist um billigen Preis zu haben bei

Jr. Müller am Markt.

Calw. (Steinkohlen). Von achten Rubrer Steinkohlen habe ich wieder frische Zufuhren erhalten.

Jr. Müller am Markt.

Zwergenbergl. (Eigenschaftsverkauf). Ich bin gesonnen, am Thomas Feiertage den 21. Dez.

Nachstehendes an den Meistbietenden mittelst Aufstreichs aus freier Hand zu verkaufen:

- 1) ein Haus und Scheuer sammt laufendem Brunnen. Auf dem Haus ruht keinerlei Ausgeding.
- 2) Einen Bürgerantheil, so wie die Bauholz-Gerechtigkeit zum unentgeltlichen Bezug für die Gebäude aus der sogenannten Kornhalte.
- 3) 1/2 Mrg. Garten beim Haus.
- 4) 3 Mrg. Wiesen an dem Garten anstoßend.
- 5) 18 Mrg. Acker an einem Stück an das Haus stoßend; sollte ein Liebhaber weniger als 18 Mrg. verlangen, so können auch diese abgegeben werden.
- 6) 2 Mrg. Wald an den Acker stoßend.

Die Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht. Der Verkauf findet im Wirthshaus zur Sonne statt. Am nemlichen Tage verkaufe ich auch 700 Eri. Erdbirn, welche aber auch vorher abgegeben werden können.

Den 6. Dez. 1842.

Michael Kloß.

Calw. (Zu verkaufen). Eine gebrauchte in gutem Zustand befindliche vierfüßig bedeckte Chaise, mit C Federn, eisernen Achsen, einem fliegenden Beck mit Spritzleder und Laternen, einer fliegenden Packbrücke nebst Koffer. Zu erfragen bei

H. Loß, Sattler.

Liebenzell. Ein ganz guter 2spänniger Wagen mit eisernen Achsen, steht zum Verkauf parat bei

Schmiedmeister, Theurer.

Grumbach. Unterezeichnetem ist am letzten Samstag ein Mantel in Händen gekommen; der rechtliche Eigenthümer kann denselben abholen bei

Adlerwirth Burhard.

Calw. (Danksagung.) Allen denjenigen, welche bei dem, am Samstag Abend in meiner Scheuer ausgebrochenen Brande mir so schnell und hilfreich entgegen kamen und so thätige Theilnahme bezeugten, sage ich meinen herzlichsten Dank mit dem Wunsch

sche, der liebe Gott wolle sie vor ähnlicher Gefahr behüten.

M. Schwiggäbele,  
Tuchmacher.

Calw. (TheaterAnzeige). Sonntag den 18. Dez.: Der Talisman, oder: das Kleeblatt der drei Wittwen und der verhängnisvollen Perücken. Wiener Lokalposse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

Montag den 19. Dez.: Er mengt sich in Alles, oder das Eichhörchen im Kamine. Original-Lustspiel in 5 Akten von Jünger.

*CV 17  
M. 12  
IV*

### Etwas über religiöse Zustände in Calw.

(Fortsetzung).

Die Lauen.

Noch finden wir Individuen, welche auf eine isolirte Weise unter die Gesamtheit des bürgerlichen Berins gleichsam eingestreut sind, die zwar keine Stunde besuchen, doch aber auch nicht ganz frei geblieben sind vom Einflusse eines religiösen Sekteneistes. Am richtigsten werden diese als eine Spielart der Pietisten betrachtet. Ganz neutral sind sie nicht; sie suchen einen Ausweg und möchten es mit keiner der Parteien verderben; da ihnen aber die hierzu erforderliche Lebensklugheit mangelt, so verfallen sie häufig in die Gemeinheit, daß sie auf beiden Achseln Wasser tragen und den Mantel nach dem Winde hängen. Um dieser ihrer schwankenden Unstetigkeit willen bezeichnen wir sie als „die Lauen.“ — Sie machen unter ihren Hausgenossen häufig den Vorleser eines Capitels aus der Bibel, suchen dasselbe aber gerne mit einer Zugabe aus einer andern Schrift, am meisten durch Abschnitte aus den Schriften von Michael Hahn (vulgo: Sündlinger Michete) zu würzen, gleich als ob erst dieses die wahre Weihe dem Ganzen verleihen müßte. Strenge genommen, ist ihnen die Bibel daher nicht das Buch aller Bücher.

Diese Partei ist thöricht genug, sich für infalibel zu halten und findet eine besondere Freude daran, die Splitter Anderer auf spöttliche Weise zu rücken. Besuchen sie

die Kirche, so lassen sie es doch ganz gewiß nicht fehlen, ihre mannigfaltigen Ausstellungen an dem besten Vortrage des Predigers zu machen und dieses geschieht mit einer vornehmthuenden Miene, als müßte es ihnen ein Leichtes seyn, sogleich eine andere, erhabener Predigt abzulegen. Das eigene, abgeseimte Lächeln, mit dem solche Worte in der Regel begleitet werden, läßt einen Blick thun in das böse Dichten und Trachten ihres Herzens. Entsteht unter den religiösen Parteien eine feindliche Bewegung, etwa durch einen neuen Rivalen veranlaßt, so geben die Lauen meistens die Plänkler ab, denen dann erst die geschlossene Angriffs-Colonne nachrückt. Diese bilden den unheilvollen Kanal, in welchem ein verderblicher Gährungsstoff oft längere Zeit aufbewahrt und genährt wird, ehe er, Zwietracht bringend, hervortritt.

Die Freuden und Genüsse (wir meinen die erlaubten und unschuldigen,) welche die Welt darbeut, sind von ihnen verpönt; neidisch blicken sie auf eine fröhliche Gesellschaft hin, weil ihr grämliches Wesen sie selbst nie recht froh werden läßt. Grinsend zerrn sie den Mund, wenn sie einen Armen, Bedürftigen, der die ganze Woche über seine Pflicht in seiner Arbeit erfüllte, Sonntags in einem Wirthshaus bei einem Glas Wein gewahr werden, ohne sich hierbei zu erinnern, daß sie doch auch, obgleich sie die Gesellschaft meiden, aus der Fülle ihres eigenen Kellers ihrer pflegen und ihre Letber werden als auf einen Schlachtag. — Das göttl. Wort sagt: Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden. Eure Lindigkeit lasset kund seyn allen Menschen.

Diesen Lauen gilt das Wort der Offenbarung (Off. Joh. 3, 15. 16:) Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.

(Fortsetzung folgt).

Redacteur: Gustav Rivinius.  
Druck. und Verlag. der Rivinius'schen Buchdruckerey  
in Calw.